

## Sortenempfehlungen 2023 - Öllein

### Hinweise zur Fruchtart

Öllein ist eine vergleichsweise anspruchslose Fruchtart, sowohl im Hinblick auf die Bodeneigenschaften als auch bei Düngung und Pflanzenschutz. Der Anbau erfolgt vorrangig auf leichteren Standorten. In Deutschland lag die Anbaufläche in 2022 mit 5,1 Tha auf dem Vorjahresniveau (Quelle: Statistisches Bundesamt). Die Anbauschwerpunkte befinden sich in Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

In Sachsen wurde Öllein in 2022 auf ca. 500 ha angebaut, etwa die Hälfte davon im ökologischen Landbau. Teilweise erfolgt eine Verarbeitung des Erntegutes in hofeigenen oder regional vorhandenen Ölmühlen und das gewonnene Leinöl wird im Direktabsatz verkauft. Ansonsten bestehen Verwertungsmöglichkeiten als Diät- und Backlein.

Wesentliche Kriterien bei der Sortenwahl sind der Kornertrag, der Ölgehalt und agronomische Eigenschaften wie die Standfestigkeit, Reife und Reifeverzögerung des Strohs. Der Ölgehalt verdient Beachtung, wenn er bei der Preisgestaltung berücksichtigt wird. Angestrebt wird ein Ölgehalt von 38 %, der aber von einigen Sorten nicht immer erreicht wird.

Braunsamige Sorten sind den gelbsamigen meist im Ertragsvermögen überlegen. Unterschiede zwischen den Sorten bei der Standfestigkeit sind vor allem für bessere Standorte beachtenswert. Lein kann von verschiedenen Schaderregern befallen werden. Das Auftreten von Krankheiten bleibt jedoch meist auf geringem Niveau. Daher spielen Resistenzunterschiede zwischen den Sorten eine untergeordnete Rolle. Der Pflanzenschutz konzentriert sich auf die Unkrautbekämpfung und im konventionellen Anbau auf den Einsatz von Insektiziden gegen den Leinerdfloh in der Jugendphase des Ölleins.

In feuchten Jahren kann es durch eine Reifeverzögerung des Strohs zu Problemen beim Drusch kommen, auch auf schwächeren Böden. Die Neigung zur Reifeverzögerung des Strohs ist bei den Sorten unterschiedlich ausgeprägt und sollte besonders auf Standorten mit unsicheren Reifebedingungen berücksichtigt werden. Die Sortenwahl wird in manchen Jahren durch die Saatgutverfügbarkeit bestimmt.

Während in 2021 der Anbau von Öllein vielerorts durch Lager, Nachblüher, Zwiewuchs und schwierige Erntebedingungen aufgrund von hohen Niederschlagsmengen in den Monaten Juli und August beeinträchtigt wurde, erwies sich in 2022 die Trockenheit als ertragsbegrenzend. In den Landessortenversuchen (LSV) auf D-Standorten wurde ein mittlerer Ertrag von 14 dt/ha erreicht. Die Ölgehalte lagen bei durchschnittlich 40,4 % mit einer Differenzierung bei den Sorten von 36,6 bis 42,0 % (bei 91 % TM).

### Sortenempfehlungen für D-Standorte

Lirina, Festival, Floral, Bingo, LS Koral

## Hinweise zu den Sorten

**Lirina** wurde bereits im Jahr 1997 zugelassen, ist aber weiterhin in der Praxis weit verbreitet. In den Jahren 2021 und 2022 konnte sie die langjährig gezeigten mittleren Erträge nicht bestätigen und kam damit dreijährig auf unterdurchschnittliche Kornerträge. Von Vorteil ist weiterhin der hohe Ölgehalt, so dass mit überdurchschnittlichen Ölerträgen gerechnet werden kann. Die Standfestigkeit ist teilweise schwächer, aber auf leichten Böden ausreichend. Bei der mittel reifenden Sorte kann Echter Mehltau verstärkt auftreten.

**Festival** brachte dreijährig mittlere Kornerträge. Bei einem mittleren Ölgehalt fielen die Ölerträge überdurchschnittlich aus. Die Standfestigkeit ist mittel bis gut. Festival reift etwas später. Auf besseren Böden kann eine Reifeverzögerung des Strohs etwas stärker auftreten, auf leichten Standorten reifen Körner und Stroh weitgehend gleichmäßig.

**Bingo** erreichte in den letzten drei Prüfjahren hohe Kornerträge. Der Ölgehalt ist gering, so dass sie im Ölertrag zu den schwächeren Sorten zählt. Positiv zu vermerken ist die gute Standfestigkeit. Bingo reift im mittleren bis etwas späteren Bereich.

**Floral** zeigte sich dreijährig mit einem hohen, aber ausgesprochen schwankenden Kornertrag. Der Ölgehalt ist mittel. Auch bei der Reife ist Floral im mittleren Bereich einzuordnen. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen kann auf leichteren Standorten von einer guten Standfestigkeit ausgegangen werden.

**LS Koral** kam dreijährig auf leicht unterdurchschnittliche Erträge, die zudem von Jahr zu Jahr schwankten. Die gelbsamige Sorte zeichnet sich durch einen hohen Ölgehalt auf dem Niveau von Lirina aus. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen reift sie etwas später und neigt stärker zu einer Reifeverzögerung des Strohs. Die Tausendkornmasse ist relativ hoch.

Im ersten Prüfjahr standen die beiden braunsamigen Sorten **Justess** und **Paltin**, die sich mit einem sehr hohen bzw. hohen Kornertrag präsentierten. Der Ölgehalt fiel niedrig bei Justess und hoch bei Paltin aus. Während Justess eine gleichmäßige Reife von Korn und Stroh zeigte, neigte Paltin stärker zu einer Reifeverzögerung des Strohs.

## Kornertrag (relativ) und Eigenschaften von Öllein auf D-Standorten

Anz. Vers.	Farbe	2020	2021	2022	2020-2022	Ölgehalt	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Reife	Reifeverzögerung Stroh
		2	1	2						
Lirina	b	102	95	89	96	+	m-l	+/0	m	0
Serenade <sup>1</sup>	b	99	92	95	96	-	m	+/0	m	+
Festival	b	104	102	97	101	0	m	+/0	m-msp	0/+
Bingo	b	101	101	111	105	-	m	+	m-msp	0/+
Floral	b	98	120	103	104	0	m	(+)	(m)	0
LS Koral	g	95	91	104	98	+	m	(+)	(m-msp)	0
Justess	b			117		(-)	(k-m)	*	*	(+)
Paltin	b			107		(+)	(m-l)	*	*	(-/0)
BB (dt/ha)		17,2	13,1	13,2	14,8					

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Farbe des Korns: b = braun, g = gelb; Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang

Reifezeit: mfr = mittelfrüh, m = mittel, msp = mittelspät; Reifeverzögerung Stroh: + = gering, 0 = mittel, - = stark

( ) = vorläufige Einstufung; \* Einstufung aufgrund geringer Datengrundlage noch nicht möglich

<sup>1</sup>Zulassung der Sorte inzwischen gelöscht